

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 23. Neuenbürg, Mittwoch den 19. März 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Freitag den 4. April d. J. sind die
Rekruten und Landwehrmänner
von der heurigen Aushebung aus dem Ober-
amtsbezirk Neuenbürg an das in Ludwigsburg
garnisonirende 8. Infanterieregiment abzuliefern,
dieselben haben sich daher bei Vermeidung der
gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile am
Donnerstag den 3. April d. J.
Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhause in Neuenbürg ein-
zufinden.

Den 17. März 1862.

R. Oberamt.
Bä gner.

Revier Liebenzell.

Kleinnuzholz-Verkauf.

Am Freitag den 21. d. Mts. Vormittags
10 Uhr auf dem Rathhaus in Liebenzell aus
dem Staatswald Gefäll:

3190 Nadelholzstangen 20—40' lang und
bis 4" stark.

Neuenbürg, den 10. März 1862.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 24. d. Mts.
aus dem Staatswald Altburgerberg 1:
301 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Walzberg:
132 Nadelholzstämme.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der
Horslacher'schen Wiese beim Altburgerberg.

Hirsau, den 16. März 1862.

Aus Auftrag des R. Forstamts:
R. Revierförsterei.
Neuß:

Forstamt Altensteig. Gerberinden-Verkauf.

Am Freitag den 21. März

Morgens 10 Uhr

werden auf der Kanzlei des Forstamts im Auf-
streich verkauft:

	eichene Rinde,		fichtene Rinde.
Revier Altensteig	" —	Rstr.	" 40 Rstr.
" Enzklösterle	" 10	"	" 26 "
" Grömbach	" —	"	" 30 "
" Hoffstett	" 2	"	" — "
" Pfalzgra- fenweiler	" —	"	" 90 "
" Simmersf.	" —	"	" 25 "
	12 Rstr.		211 Rstr.

Altensteig, 13. März 1862.

R. Forstamt.
Aff. Cronberger, Stv.

Neuenbürg.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der gestorbe-
nen Frau Gerichtsnotar Knauf Wittve hier
kommt am

Dienstag den 25. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

zum öffentlichen Verkauf:

Nr. 52. 8, 6. Ein zweistödiges Wohn-
haus mit einem gewölbten Keller und Stall
und 8, 5. Hofraum dabei

— 17, 1.

in der Grabenstraße neben Gottfried Gai-
fert und Christian Wagner 1r. und
Christian Krauß 2r. Seits.

Anschlag 2,500 fl.
Den 15. März 1862.

R. Gerichtsnotariat.
Zwiffler.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Die — in der Verlassenschaftsmasse der
gestorbenen Frau Gerichtsnotar Knauf von

hier vorhandenen Fahrnisse an Gold- und Silber, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, sowie allerlei Vorräthe kommen am

Dienstag den 15. d. Mts.
von Morgens 9 Uhr an

zum öffentlichen Verkauf, wozu die Liebhaber in die frühere Wohnung der Verstorbenen an der Grabenstraße eingeladen werden.

Den 15. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wb. August Klinge, Schreiners Wittve hier kommt am

Dienstag den 25. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

zum öffentlichen Verkauf:

Gebäude:

Nr. 267^a 3, O. Ein einstodriges Hintergebäude mit einer Wohnung u. 2 Schweinställen und 11, 0 Hofraum dabei am oberen Sägerweg hinter dem Hauptgebäude Nr. 267 neben Johann Gottfried Baumann, Maurers Feld Nr. 243 und Ludwig Bürckles Wittve Feld Nr. 241.

Gärten:

Nr. 242¹ 16, 2 Gärten (Baumacker) hinter obigem Gebäude

Anschlag 300 fl.

Nähesfeld:

3¹/₂ Bttl. am Schloßberg neben Christof Malmshemer, Väder und Friedrich Heß, Weber.

Anschlag 200 fl.

Den 15. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg. Birkenfeld.

Gläubiger-Aufruf.

Die Ehefrau des — im Jahr 1855 nach Amerika entwichenen Christof Müller, Bürgers in Birkenfeld und gewesenen Mahlmüllers in Sersheim, Oberamts Baihingen, Catharine geb. Delschlager ist gestorben und wird nun ihr, nach Abzug der Beerdigungskosten noch in 62 fl. 27 kr. bestehender Nachlaß, nachdem die Intestat-Erben auf die Erbschaft verzichtet haben, von denjenigen Gläubigern in Anspruch genommen, an welchen bei dem im Jahre 1856 gegen die Müller'schen Eheleute anhängig gewesenen Gante die Befriedigung in der 4. Classe aufgehört hat. Hieron werden andurch die übrigen unbekannten Gläubiger der Müller'schen Ehefrau benachrichtigt, unter dem Anfügen, daß, wenn sie binnen 21 Tagen keine Einwen-

dung erheben, jenem Ansprüche stattgegeben werden wird.

Den 14. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Aufforderung.

Christian Hagmayer, Schiffwirth, sucht um Verleihung des persönlichen Rechts zur Bierbrauerei nach, die er in seinem Nebengebäude Nr. 191c. an der Wilsbader Straße betreiben will.

Wer Einwendungen dagegen zu machen hat, wird zur Vorbringung binnen 10 Tagen bei dem unterzeichneten Amt mit dem Anfügen aufgefordert, daß die Versäumnis jener Frist die Beachtung späterer Einsprachen ausschließt.

Den 15. März 1862.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Höfen.

Die hiesige Gemeinde braucht ca. 100 Stück Birkenseglinge und es werden daher Lieferungslustige ersucht, sich in Bälde mündlich oder schriftlich zu wenden an

Schuldheiß Leo.

Langenbrand.

Hopfenstangen-Verkauf.

Am Freitag den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr verkauft die Gemeinde 3000 Stück forghene Hopfenstangen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Um Bekanntmachung wird gebeten.

Schuldheiß Dürr.

Rothensohl.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause dahier

8 Stück Eichen mit 225 C. und

11 Stämme Langholz mit 195 C.

Das Holz liegt beim Ort.

Den 15. März 1862.

Schuldheiß Kircher.

Landwirthschaftliches.

Landwirthschaftlicher Verein.

Die Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins findet am Sonntag den 30. März d. J.

in Neuenbürg im Gasthof zum Döfchen statt und wird Nachmittags 1 Uhr beginnen.

Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirthschaft, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden zu recht zahlreichem Besuche der Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete ist auf an ihn ergangene Aufforderung erbötig, Beiträge für das Kepler-Denkmal in Weil der Stadt bezüglich auf das Programm des dortigen Comité anzunehmen und weiter zu befördern.

Den 7. März 1862.

Amtspfleger
Fischer.

Neuenbürg.

Zwei Gärten und ein Baufeld werden in Pacht gegeben. Wo sagt die Redaktion.

Höfen.

Zwei Mutterschaafe mit 2 Jungen verkauft
Oberamtsgeometer Reichstetter.

Neuenbürg.

1 Eimer reinen, kräftigen 1860er Wein hat billig zu verkaufen, wer?

sagt die Red. d. Blts.

Wildbad.

Schildwirthschafts-Empfehlung.

Die im vorigen Jahre von mir gegründete, bereits in Betrieb gesetzte Schildwirthschaft zum Engel hier mit Gartenwirthschaft in der Nähe des R. Badhotels, erlaube ich mir bei heranahender Badezeit zu recht zahlreichem Besuche zu empfehlen. Insbesondere auch ersuche ich alle Diejenigen welche mir so lange ich Gastgeber zum Döfen war, ihr Vertrauen geschenkt haben, solches auch künftighin mir zuwenden zu wollen.

Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meinem schön gelegenen Wohngebäude 12 gut eingerichtete, freundliche Zimmer zu billigen Preisen an Gurgäste zu vermieten habe.

Im März 1862.

G. Hammer,
zum Engel.

Früherer Gastgeber z. Döfen.

Wildbad.

Bleiche - Empfehlung.

Für die Uracher-Bleiche besorge ich auch dieses Jahr wieder Leinwand, Garn und Faden kostenfrei hin und her und sehe zahlreicher Aufgabe entgegen.

Jakob Herter, sen.

Pforzheim.

Ein **wohlerzogener Knabe**, der Lust hat, Lithograph zu werden und Talent zum Zeichnen zeigt, könnte nach Ostern bei Unterzeichnetem in die Lehre treten; so auch ein **braver, kräftiger Knabe** als Stein-drucker.

Alles Weitere ertheilt auf frankirte Briefe
Sophian Hoereth,
Steindruckereibesitzer.

In einer Bijouteriefabrik werden Lehrlinge unter sehr günstigen Bedingungen angenommen? wo sagt die Redaktion.

Pforzheim.

Lehrjungen und Lehrlingmädchen werden angenommen in der Bijouterie-Fabrik von

F. Todt u. Comp.

Dennach.

Von der Eisenfurth-Sägmühle bis Neuenbürg ist mir eine Pottart verloren gegangen. Den Finder bitte ich um Zurückgabe derselben.

Jak. Pfommer.

Neuenbürg.

10 Eimer rothen und gelben 1857r Wein hat zu verkaufen den Austrag

Wilhelm Vogt.

Neuenbürg.

600 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Carl Silbereisen.

Neuenbürg.

Bei uns ist gebunden und ungebunden vorrätzig die

Handausgabe

der neuen

Gewerbeordnung

für das

Königreich Württemberg

vom 12. Februar 1862

mit den Vollziehungsanordnungen, dem Gesetze, betreffend den Schutz der Waarenbezeichnungen, sowie weiteren auf die Gewerbeordnung sich beziehenden Gesetzen, Verfügungen etc.

Neub'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart. Herr Erlensbusch, ein an der Centralstelle für Gewerbe angestellter Belehrer, hat für die Londoner Ausstellung einen großen Teppich angefertigt, einen Erdglobus mit dem Planetensystem darstellend. Der vielfach bewunderte Teppich ist bereits nach London auf dem Weg.
(Stuttg. N.)

Stuttgart, 28. Febr. In diesen Tagen verfahren die auf zeitliche Zuchthausstrafe lautenden Contumacial-Urtheile, welche seiner Zeit vom Ludwigsburger Schwurgerichtshof in einem großen politischen Prozeß ausgesprochen wurden. Die Behörden haben diesen Zeitpunkt nicht unbeachtet gelassen, und es handelte sich darum, ob die Verjährung durch eine gerichtliche Handlung unterbrochen werden sollte. Der König hat diese an ihn gebrachte Frage verneint; er will den Schleier der Vergessenheit darüber ziehen.

Stuttgart, 15. März. In mehreren öffentlichen Blättern war in den letzten Tagen die Nachricht zu lesen, daß die Regierungen von Bayern und Württemberg sich dahin vereinigt haben, dem preussisch-französischen Handelsvertrage ihre Zustimmung zu versagen. Wir sind in der Lage, diese Nachricht als eine jedenfalls verfrühte zu bezeichnen. Der besagte Handelsvertrag liegt der K. Regierung zur Kenntnissnahme noch gar nicht vor und es hat daher auch eine Entschliessung über seine Annahme oder Verwerfung weder im Schoosse der K. Regierung selbst, noch auf dem Wege einer Verständigung mit Bayern stattgefunden. (St. A.)

Vom 1. März ab ist für den Verkehr der württembergischen Bahnen mit den Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen statt des bish. Vereinsgüterreglements vom 1. Dez. 1856 ein neues Reglement in Kraft getreten.

Der württembergische Wein wird auch auf der Londoner Ausstellung vertreten seyn und zwar in mehr als hundert Mustern. Es wurden zu diesem Zweck der Centralstelle 73 Muster von rothen und 86 von weissen Weinen aus 17 weinbauenden Bezirken des Landes eingesandt.

Baden.

In den Wäldungen des nahen Schwezingen, welches auch in weiteren Kreisen durch seine herrlichen Gartenanlagen bekannt ist, zeigt sich seit einiger Zeit ein merkwürdiges Insekt, die sogenannte Kiefernraupe. Dasselbe ist in so ungeheurer Anzahl erschienen, und zugleich so gefräßiger Natur, daß eine Menge Nadelholzbäume, die von demselben angenagt worden, abstarben und gefällt werden mußten. Die Versuche, dieses schädliche Insekt zu vertilgen, haben bis jetzt den gewünschten durchgreifenden Erfolg nicht gehabt.

Oesterreich.

Dem Leser wünschen wir einen Posten wie den des österreichischen Botschafters Baron Bach in Rom, von dessen Einkommen man 200,000 Gulden streichen kann, ohne daß der Inhaber es sonderlich spürt. Solchen Strich hat der österreichische Reichsrath durch den Gehalt des Botschafters gemacht und konnte es um so leichter da der Botschafter oft z. B. bei großen Prozessionen barfuß geht.

Preußen.

Berlin, 12. März. Der heutige Staatsanzeiger enthält die Ernennung des bisherigen Präsidenten des Herrenhauses, Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen, an Stelle des Fürsten von Hohenzollern zum interimistischen Vorsitzenden des Staatsministeriums.

Ausland.

Frankreich.

Aus Paris erzählt man nachträglich, daß Prinz Napoleon, nachdem er seine Senatsrede gehalten, gar zu gerne eine öffentliche Kundgebung zu seinen Ehren in Scene gesetzt hätte.

Da er von den Schulen, welche seine Geschichte und Spiel kennen, nichts zu erwarten hatte, hatte er sein Auge auf die Arbeiter gerichtet, von denen er an dreitausend mit Hilfe seiner Agenten und Helfershelfer in dem Hofe des Palais Royal zu versammeln hoffte. Prinz Napoleon hatte seine Rechnung ohne den Wirth gemacht: seine nach den Vorstädten entsendeten Leute wurden überall so schlecht empfangen, daß er den Volksovationen entsagen mußte.

Die durch die „Geheimnisse von Paris“ berühmte Kneipe „zum weissen Kaninchen“ in der rue aux Fèves No. 8 wird nun abgerissen. Die Arbeiten werden von einem Polizeikommissär und mehreren Sergents de Ville beaufsichtigt, und hat man bereits außer einer Masse Gegenständen, die zu hohen Preisen an Liebhaber verkauft wurden, am Fuße der Treppe, welche zu den unermesslichen Kellern dieses Hauses führt, fünfzehn menschliche Skelette aufgefunden. Die Nachsuchungen werden mit Eifer fortgesetzt. (St. Anz.)

Italien.

Seit dem Wechsel des Turiner Ministeriums tauchen aufs neue und diesmal sehr bestimmte Gerüchte von einer Einigung über die Abtretung der Insel Sardinien an Frankreich gegen die Preisgebung Roms auf. Der neue Ministerpräsident Rattazzi soll damit einverstanden sein, während sein Vorgänger, Ricasoli, trotz seiner Popularität zurückgetreten ist, weil er sich zu dem Handel nicht entschließen konnte. So sagen Berichte aus Turin.

Griechenland.

Der Aufstand scheint von größerer Bedeutung zu seyn, als man bisher vermuthete. Die Empörer, weit entfernt, von der angebotenen Amnestie Gebrauch zu machen, haben dieselbe zurückgewiesen, und die königlichen Truppen sind nicht stark genug, sie anzugreifen.

England.

Auch ohne Schwindel werden gute Geschäfte gemacht. Blondin, der Amerikaner, hat sich in England seit einem Jahre mehr als 200,000 Thaler auf dem Seile ertanzt.

Der allzeit bereite Witz der Berliner macht sich auch bei Gelegenheit der Auflösung des Abgeordnetenhauses geltend. Als am 11. d. M. die Volksmassen gedrängt auf den Dönhofsplatz standen, zog ein Herr gravitätisch einen Brief aus der Tasche und las der erstaunten lautlosen Menge ein Telegramm aus Kassel vor, wonach die hessischen Truppen bereits zum Schutze der verfassungsmässigen Rechte des preussischen Abgeordnetenhauses sich auf dem Marsche nach Berlin befinden.

Gold-Cours

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung	
Württemberg Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 30 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Andere ditto	9 fl. 36 kr.
20 Frank-Stücke	9 fl. 19 kr.

Stuttgart, den 14. März 1862.